

Medienmitteilung vom 29. August 2024

Exklusive Umfrage zur BVG-Reform: Ausgang bleibt ungewiss

Das Schweizer Stimmvolk zeigt sich zur BVG-Reform, über die am 22. September abgestimmt wird, nach wie vor unentschlossen. Obwohl eine Reform des aktuellen Systems dringend notwendig ist, sind die Meinungen laut einer exklusiven Umfrage des Meinungsforschungsinstitut M.I.S Trend in Partnerschaft mit Le Temps und der Groupe Mutuel gespalten. Über mögliche Vor- und Nachteile der Reform diskutieren Experten aus Vorsorge und Politik am Focus Day, am 4. September im Widder Hotel in Zürich.

Das Schweizer Vorsorgesystem ist komplex. Wie die Debatte rund um die BVG-Reform in den letzten Tagen gezeigt hat, haben die Bürgerinnen und Bürger Mühe, die Vorlage zu verstehen. Diesen Sachverhalt bestätigt auch eine exklusive Umfrage, die vom 12. bis am 19. August 2024 vom Meinungsforschungsinstitut M.I.S Trend im Namen von Le Temps und der Groupe Mutuel durchgeführt wurde.

Zum Zeitpunkt der Umfrage gaben 52 Prozent der Befragten an, noch nicht zu wissen, ob sie die BVG-Reform annehmen oder ablehnen. Dieser hohe Anteil an Unentschlossenen zeigt deutlich, dass die Stimmbevölkerung die Vorlage entweder nicht richtig versteht oder dass das Thema schlicht zu komplex ist. Von den Befragten, die sich bereits entschieden haben, lehnen 59 Prozent die Reform ab. Wenig überraschend ist die Ablehnung in der Westschweiz und im linken Lager besonders stark. Nur gerade 41 Prozent der Befragten, die sich bereits eine Meinung gebildet haben, nehmen die Vorlage an. Diese Nein-Tendenz bleibt jedoch verhalten, wie andere aktuelle Umfragen zeigen. Knapp einen Monat vor der Abstimmung könnten daher Abstimmungsargumente beider Lager weiterhin den Ausschlag geben.

«Keine Reform ist über alle Zweifel erhaben. Die aktuelle Vorlage ist jedoch ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Sie ist sozial ausgeglichen und öffnet die zweite Säule auch Arbeitnehmenden, die heute auf der Strecke bleiben. 40 Jahre nach der Einführung ist es höchste Zeit, das System zu reformieren, um endlich auf die gesellschaftlichen, demografischen und finanziellen Entwicklungen zu reagieren», erklärt Thomas Boyer, CEO der Groupe Mutuel.

Auch andere Reformen der beruflichen Vorsorge haben einen schweren Stand: Eine Erhöhung des Rentenalters wird von 65 Prozent der Befragten abgelehnt. Lediglich der einheitliche Beitragssatz für alle Altersgruppen vermag eine Mehrheit der Befragten zu überzeugen, wenn auch nur hauchdünn mit 51 Prozent.

Vertrauen in die Altersvorsorge bleibt

Die seit nunmehr fünf Jahren durchgeführte Umfrage liefert ein präzises Bild der Schweizer Altersvorsorge. Generell ist das Vertrauen in das System nach wie vor sehr gross, obschon es insbesondere angesichts der wirtschaftlichen und geopolitischen Unsicherheiten leicht zurückgeht.

Im Drei-Säulen-System erfreut sich die dritte Säule weiterhin der grössten Beliebtheit, was vor allem an ihrer finanziellen Stabilität liegt. So stieg der Anteil der Befragten, die in die dritte Säule investieren, zwischen 2020 und 2024 von 61 auf 74 Prozent. Dies zeigt, dass diese alternative Art des Sparens immer wichtiger wird, um sich im Ruhestand einen guten Lebensstandard zu sichern. Und dieser Anteil könnte gemäss der Umfrage weiter steigen, sollten die steuerlichen Sparanreize in den nächsten Jahren noch ausgebaut werden.

Abschliessend gaben die Befragten an, sich in erster Linie im Kreise der Familie (49 Prozent), in den Medien (38 Prozent) und schliesslich bei ihrer Pensionskasse (34 Prozent) über das Vorsorgesystem zu informieren.

Informationen zur Umfrage:

- Unabhängige, repräsentative Umfrage in der Schweizer Bevölkerung, durchgeführt von M.I.S Trend.
- 1342 Personen wurden vom 12. bis am 19. August 2024 online befragt.
- Fehlermarge $\pm 2,7\%$



Ansprechpartner für die Medien:

Lisa Flückiger, Mediensprecherin Deutschschweiz

Tel. 058 758 90 04 – Mobile 079 534 77 26, lflueckiger@groupemutuel.ch

Über die Groupe Mutuel

Mit mehr als 2800 Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz steht die Groupe Mutuel im Dienst von 1,4 Millionen Einzelkunden und 29'500 Unternehmen.

Als einziger umfassender Versicherer in der Schweiz positioniert sich die Groupe Mutuel als bevorzugter Ansprechpartner in den Bereichen Gesundheit und Vorsorge für ihre Einzel- und Unternehmenskunden. Der Umsatz überschreitet 5,8 Milliarden Franken. Dank ihren massgeschneiderten Versicherungslösungen in den Bereichen Grundversicherung (KVG) und Zusatzversicherung (VVG) belegt sie den dritten Rang der Gesundheitsversicherer in der Schweiz. Die Groupe Mutuel verfügt zudem über eine umfassende Produktpalette in den Bereichen individuelle Vorsorge und Vermögensversicherung. Der Versicherer mit Sitz in Martigny bietet Unternehmen aller Grössen Lösungen für das Krankentaggeld, die Unfallversicherung (UVG) sowie für die berufliche Vorsorge (BVG) an. Im Bereich Gesundheitsversicherungen für Unternehmen belegt die Groupe Mutuel national den fünften Rang.